



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- zh.ch/denkmalinventar
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Pumpenhaus

Gemeinde

Kappel am Albis

Bezirk

Affoltern

Ortslage

Uerzlikon

Planungsregion

Knonaueramt ZPK

Adresse(n) Baarerstrasse 15a
Bauherrschaft Wasserversorgungsgenossenschaft Uerzlikon
ArchitektIn
Weitere Personen
Baujahr(e) 1921
Einstufung regional
Ortsbild überkommunal ja
ISOS national nein
KGS nein
Datum Inventarblatt 13.11.2017 Akulina Müller

Objekt-Nr.

00600287

Festsetzung InventarAREV Nr. 1446/2017 Liste und
Inventarblatt**Bestehende Schutzmassnahmen**

-

Schutzbegründung

In den 1890er Jahren wurde in vielen Zürcher Gemeinden die Infrastruktur für die Wasserversorgung erstellt. Im Gegensatz zu Telefon und Elektrizität übernahmen die Gemeinden die Erstellung der Wasserversorgung oft in eigener Regie. Die Wasserversorgungsgenossenschaft Uerzlikon wurde 1895 gegründet und begann im Folgejahr mit dem Erstellen der Versorgung. Das 1921 erbaute Pumpenhaus ist ein bedeutender Zeuge des technischen Fortschritts und der Verbesserung der Infrastruktur in den Landgemeinden. Der in zeittypischer Formensprache gestaltete Kleinbau ist ein baukünstlerisch wertvoller Vertreter seiner Baugattung. Durch die Lage am Dorfrand, umgeben von offenem Kulturland, kommt dem Pumpenhaus eine ortsbildprägende Bedeutung zu.

Schutzzweck

Erhaltung der bauzeitlichen Substanz und Oberflächengestaltung, insb. der Dachform mit Dachreiter.

Kurzbeschreibung

Situation / Umgebung

Das Pumpenhaus steht am südöstlichen Ortseingang von Uerzlikon. Ein gepflasterter Weg dient der Erschliessung von der Baarerstrasse im SW. Gegen O breitet sich offenes Weideland aus.

Objektbeschreibung

Eingeschossiger verputzter Massivbau auf quadratischem Grundriss und unter einem markant vorkragenden Zeltdach. Ein kleiner Dachreiter mit Zeltdach mit abschliessendem Knauf sitzt auf der Spitze des Dachs. Der leicht abgesetzte Sockel ist in einem dunkleren Farbton als die Fassaden gestrichen. Die NW-, NO- und SO-Fassade verfügen über je ein Stichbogenfenster mit Klappläden. Das Pumpenhaus wird über die Eingangstüre an der Südwestfassade erschlossen. Über der stichbogigen Türe ist ein Schild mit der Bezeichnung «19 Pumpwerk Uerzlikon 21» angebracht.

Baugeschichtliche Daten

1895 Gründung der Wasserversorgungsgenossenschaft Uerzlikon

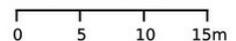
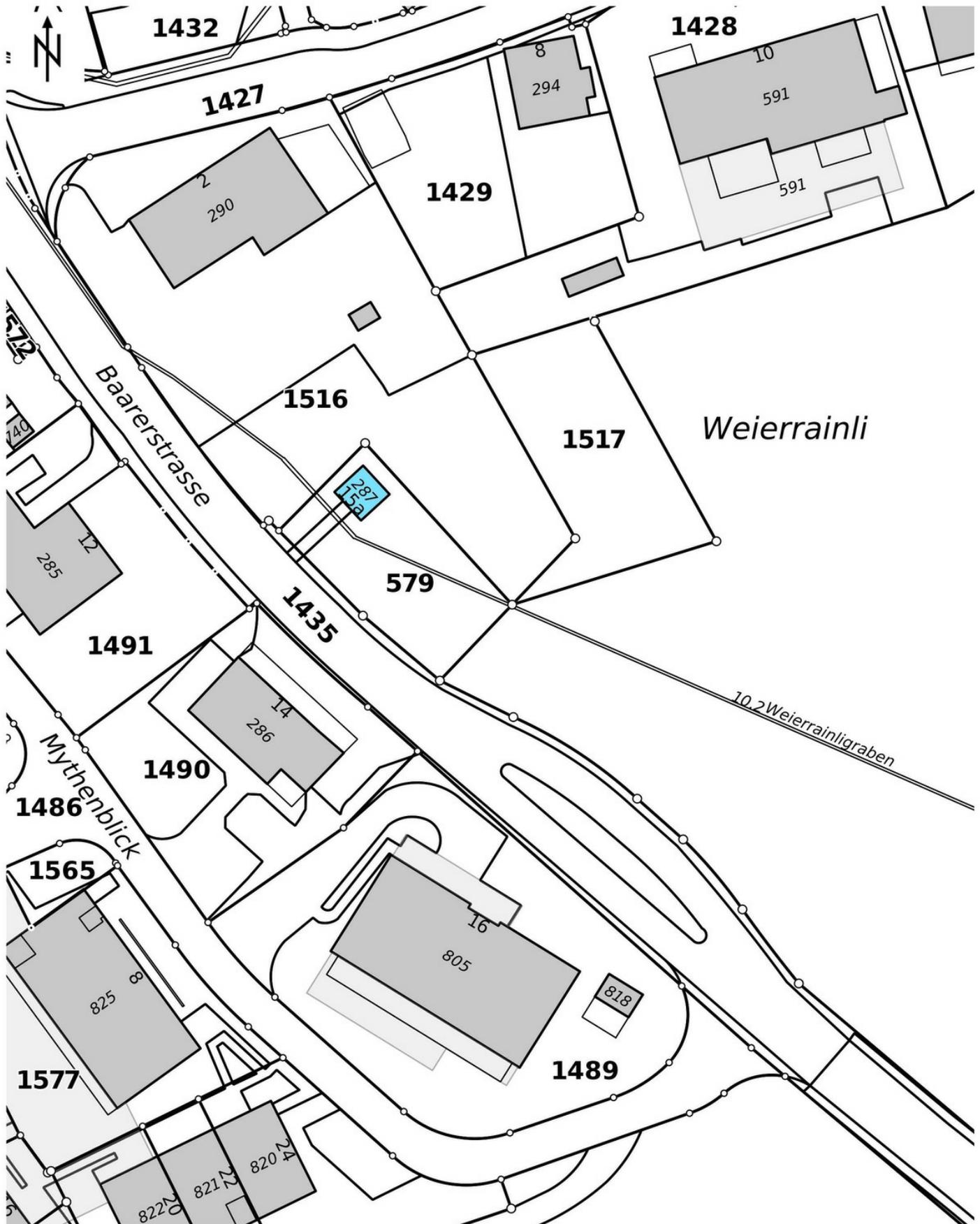
1921 Bau des Pumpenhauses durch die Wasserversorgungsgenossenschaft Uerzlikon



Pumpenhaus

Literatur und Quellen

- Elisabeth Binder-Etter, «Dort droben unter den Linden...»: Wasserspeicher der Jahrhundertwende, in: Festschrift Adolf Reinle, Grenzbereiche der Architektur, Basel 1985.
- Bernhard Schneider, Von den Klostergütern zur selbständigen Gemeinde: Kappel am Albis im Wandel der Zeit, Zürich 1988, S. 42.
- Würdigung einer fast 100-jährigen Familientradition, in: Anzeiger im Bezirk Affoltern, vom 6. Mai 2011, S. 3.



Pumpenhaus



Pumpenhaus, Ansicht von NW, 12.12.2016 (Bild Nr. D101073_41).



Pumpenhaus, Ansicht von SW, 12.12.2016 (Bild Nr. D101073_43).